



Medienmitteilung

StopArmut Klimafasten

«Mach Schluss!»

Die Sensibilisierungskampagne «StopArmut» ruft anlässlich des Valentinstags am 14. Februar 2018 dazu auf, unter ungesunde Bindungen einen Schlussstrich zu ziehen. Zumindest temporär und auch nur was Verhaltensweisen in Bezug auf die Gesundheit des Klimas betrifft. Mit einem sogenannten Klimafasten sollen Herr und Frau Schweizer während 40 Tagen über einen CO₂ wirksamen Verzicht zur Gesundung des Klimas beitragen.

Zürich, 14. Februar 2018 (ot,sb) Die gegenwärtige Umweltkrise lässt sich nicht allein durch technische Errungenschaften bewältigen. Für die christliche Kampagne StopArmut ist es vielmehr eine Krise in der Beziehung zwischen Mensch und Schöpfung. Um die Schöpfung wieder neu zu entdecken und sie – wie in der Bibel gefordert – zu bewahren, ruft StopArmut in den 40 Tagen vom 14. Februar bis zum 29. März zu einem «Klimafasten» auf. Dabei geht es darum, bewusst auf einzelne Aspekte des alltäglichen Verhaltens zu verzichten, die hohe CO₂-Emissionen verursachen.

Den Baum zum Blühen bringen

Wer die eigens dafür kreierte Webseite besucht, kann unter den Kategorien Ernährung, Energie, Mobilität und Ressource seine individuellen Fastenziele zusammenstellen. Die ungefähre Wirksamkeit der gewählten Elemente wird automatisch berechnet. Die Resultate aller Teilnehmenden werden summiert und in Form eines Baumes ansprechend visualisiert. Ziel ist es, den Baum zum Erblühen zu bringen.

Konkrete Investition in klimawirksames Entwicklungsprojekt

Damit die Aktion auch für Menschen spürbar wird, die direkt vom Klimawandel betroffen sind, spendet StopArmut für jede erreichte Zehn-Prozent-Stufe einen Solarofen an das Projekt der Evangelischen Mission in Tschad (EMT). Solaröfen ermöglichen den Menschen im von Desertifikation geplagten Land ökologisches und ökonomisches Kochen mithilfe der Sonne.

Jahr für Klimagerechtigkeit

Die Aktion Klimafasten ist Teil der StopArmut-Jahreskampagne 2018 für mehr Klimagerechtigkeit. Gemäss Kampagnenleiter Peter Seeberger übertrage der biblische Schöpfungsbericht dem Menschen die Verantwortung, mit den Ressourcen dieses Planeten haushälterisch umzugehen und auch nachfolgenden Generationen ein Leben auf der Erde zu ermöglichen. Weil die Industrienationen einen Grossteil der Verantwortung für den Klimawandel trügen, unter den negativen Folgen aber vor allem die ärmeren Länder zu leiden hätten, sei Klimagerechtigkeit ein ausgezeichnetes Thema für die Anliegen von StopArmut, so Seeberger. Zum Thema sind im 2018 ausserdem eine Wanderausstellung in Kirchgemeinden mit dem Titel «Last Minute» sowie eine grosse Konferenz am 17. November geplant.

Die Anmeldung zum Klimafasten erfolgt über die Webseite www.klimafasten.stoparmut.ch

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Peter Seeberger, Leiter StopArmut, Tel. 076 584 30 58, peter.seeberger@stoparmut.ch

Die Kampagne StopArmut ruft Menschen in der Schweiz auf, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO, der sogenannten Agenda 2030. StopArmut ist eine durch den Verband «Interaction» verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA und Mitglied des internationalen Verbandes Micah Global.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch

Co-Präsident (Romandie): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jlziehli@eep24.ch

Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch

Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch

Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch

Kommunikation: Simon Bucher, Zürich, 043 366 60 82, sbucher@each.ch